

# Chronologie einer Radikalisierung Wie Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungs- ideologien und Rechts- extremismus wurde

# Wie Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungsideologien und Rechtsextremismus wurde

Innerhalb der vergangenen drei Jahre entwickelte sich Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungsideolog:innen und Rechtsextreme im deutschsprachigen Raum. Mit dem Messengerdienst erreichen zahlreiche Kanäle täglich Hunderttausende – die Anzahl der Aufrufe einiger Nachrichten geht in die Millionen.

Der Messengerdienst wurde beispielsweise genutzt, um während der Coronapandemie die Proteste der sogenannten Querdenken-Bewegung zu organisieren und Verschwörungserzählungen über die Impfung zu verbreiten. Die auf der Plattform geteilten prorussischen Desinformationen schafften es weit über die Chatverläufe hinaus, tief in die politischen Diskurse und Einstellungen Einfluss zu nehmen. Putsch- und Terrorpläne wurden öffentlich diskutiert und antisemitische Inhalte massenhaft verbreitet.

Mehrere „Alternativmedien“ erreichen über Telegram regelmäßig ein sechstelliges Publikum und schaffen es so, selbst größere Redaktionen zu finanzieren. Staatliche Sanktionen werden umgangen, indem prorussische Desinformationsinfluencer:innen über Telegram direkte finanzielle Unterstützung erhalten. Aktuell bauen Telegram und sein Gründer Pawel Durov diese Möglichkeiten sogar noch weiter aus: Telegram wird damit langfristig nicht nur zur Verbreitung, sondern auch zur internationalen Finanzierung von Desinformation und Verschwörungsideologien genutzt werden.

Nach wie vor hält sich der Glaube, Telegram würde nicht auf staatliche Anfragen reagieren und keinerlei Inhalte löschen. Ein Irrglaube. In der Vergangenheit zeigte sich, dass Telegram, wenn der Druck zu groß wurde und beispielsweise eine Sperrung in den App Stores von Google und Apple befürchtet wurde, durchaus reagierte – jedoch bisher nur willkürlich und unsystematisch.

## Telegram als Plattform für Verschwörungsideolog:innen und Rechtsextreme im deutschsprachigen Raum

Die Plattform wurde zwar bereits 2013 gegründet, trat im deutschsprachigen Raum jedoch erst ab 2018 stärker in Erscheinung. Nach der Löschung zahlreicher Social-Media-Profile der rechtsextremen *Identitären Bewegung* war diese auf der Suche nach einer neuen Heimat und fand mit Telegram eine Plattform, die nach eigenen Angaben kaum Inhalte löscht und angeblich nicht auf staatliche Anfragen reagiert.<sup>1</sup> Schnell bildeten sich zahlreiche lokale Gruppen der *Identitären Bewegung*, die als dezentrales Netzwerk Nachrichten über diese lokalen Netzwerke verteilen sollten, um unabhängiger von der Löschung reichweitenstarker Accounts zu werden. Ein Modell, das zu Beginn der Pandemie im April 2020 durch eine Facebook-Gruppe namens *Corona Rebellen* aufgegriffen wurde und zur Gründung zahlreicher lokaler verschwörungsideologischer Protestgruppen auf Telegram führte: In wenigen Wochen entstanden Gruppen wie *Nicht ohne uns*, *Corona Rebellen Düsseldorf* oder auch *Querdenken 711 – Stuttgart*.

<sup>1</sup> Rafael, S. & Dittrich, M. (2019, 4. Februar). Whatsapp & Telegram: Dark Social ist auch Trend bei Rechtsextremen. Belltower.News.<https://www.belltower.news/whatsapp-telegram-dark-social-ist-auch-trend-bei-rechtsextremen-80917/>



## 1,8 Millionen Views für Desinformation

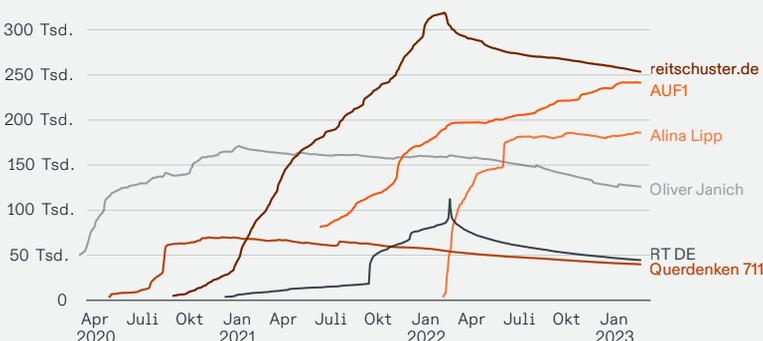
Teilweise erreichen die auf Telegram geteilten Desinformationen Aufrufe in Millionenhöhe. So auch ein Video von Elsa Mittmannsgruber vom 18. März 2021, in dem sie ankündigte, dass mit einer dritten Impfung eine vermeintliche „echte Pandemie“ mit zahlreichen Todesfällen starten würde.

Mit Beginn der Pandemie explodierte die Reichweite der bereits zuvor aktiven Kanäle und Gruppen auf Telegram schlagartig. Die Anzahl an Abonnent:innen von Verschwörungsideolog:innen wie Oliver Janich wuchs innerhalb nur weniger Monate von 40.000 Anfang des Jahres 2020 auf zeitweise über 160.000 Abonnements bis Ende des Jahres. Auch die Reichweite zahlreicher Kanäle der QAnon-Verschwörungserzählung wuchsen rasant – der CeMAS-Report „Q VADIS? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum“ zeigt, dass das Interesse und die Aktivität dieses Milieus seitdem ungebrochen hoch sind.<sup>2</sup>

Während 2021 und 2022 etablierten sich verschiedene „Alternativmedien“ über die Plattform. Besonders relevant wurden hier die Portale des ehemaligen Focus-Journalisten Boris Reitschuster und das österreichische Alternativmedium *AUF1* unter Leitung des Rechtsextremen Stefan Magnet. Mit derzeit etwa 256.000 (*reitschuster.de*) bzw. 241.000 (*AUF1*) Abonnent:innen handelt es sich bei ihnen derzeit um die reichweitenstärksten verschwörungsideologischen Kanäle im deutschsprachigen Raum. Ihre Nachrichten erreichen durchschnittlich mehr als 100.000 Aufrufe – täglich zählen Nachrichten dieser beiden Kanäle zu den meistgesehenen der Szene.

Auch die prorussische Desinformations-Influencerin Alina Lipp konnte seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine die Reichweite ihres Kanals *Neues aus Russland* auf derzeit mehr als 180.000 Abonnent:innen enorm schnell steigern – und damit sogar die vorherige Reichweite des in Deutschland gesperrten russischen Staatssenders *RT DE* (etwa 110.000 Abonnent:innen am 04.03.2022) bei Weitem übertreffen.

Entwicklung der Telegramabonnent:innen ausgewählter Kanäle des rechtsextremen und verschwörungsideologischen Milieus im deutschsprachigen Raum



## Abonnent:innenentwicklung ausgewählter Telegramkanäle

Entwicklung der Reichweite ausgewählter Telegramkanäle des verschwörungsideologischen und rechtsextremen Milieus im deutschsprachigen Raum

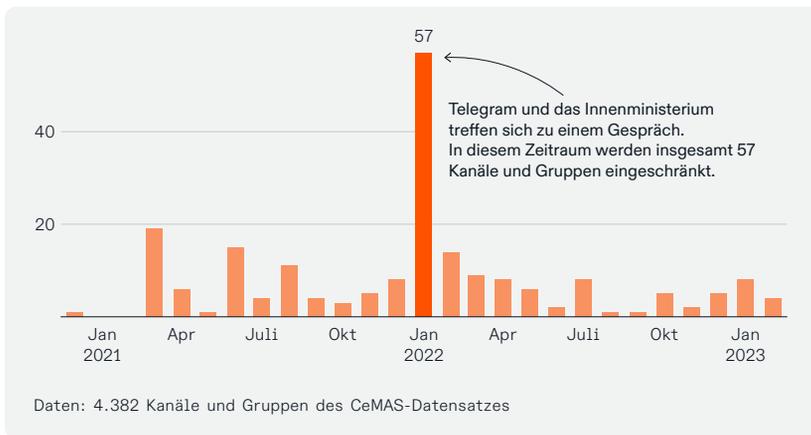
<sup>2</sup> Lamberty, P., Holnburger, J. & Goedeke Tort, M. (2022). Q VADIS? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum. <https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qanon-im-deutschsprachigen-raum/>

„Obwohl die Reichweite von Telegram oft schon mit der von YouTube vergleichbar ist, haben wir anscheinend schon akzeptiert, dass Telegram sich nicht seiner Verantwortung stellt. Das ist höchst problematisch.“

– Josef Holnburger, CeMAS

### Telegram sperrt Kanäle – wenn der Druck zu groß wird

Der von Telegram geschaffene Mythos, niemals auf staatliche Anfragen zu reagieren, lässt sich in der Realität nicht bestätigen. Im deutschsprachigen Raum wurden nach einem Gespräch mit dem Bundesinnenministerium im Januar 2022 zahlreiche Kanäle und Gruppen gesperrt.<sup>3</sup> Unsere Auswertung zeigt, dass Telegram 207 der von CeMAS beobachteten verschwörungsideologischen und rechts-extremen öffentlichen Kanäle und Gruppen im deutschsprachigen Raum sperrte. Allerdings erfolgt diese Sperrung noch immer sehr willkürlich und unsystematisch: So wurden beispielsweise zunächst einige Kanäle und Gruppen des Antisemiten Attila Hildmann eingeschränkt. Seit über einem Jahr konnte dieser jedoch weitere Auftritte erstellen, die – auch nach Meldung – bis heute nicht gesperrt wurden.



### Einschränkungen von Gruppen und Kanälen auf Telegram

Sperrungen und Einschränkungen von Telegramkanälen und -gruppen pro Monat

### Empirische Erkenntnisse zur Nutzung von Telegram

Laut eigener Auskunft verzeichnete die Plattform 2022 weltweit mehr als 700 Millionen monatliche aktive Nutzer:innen.<sup>4</sup> Bei den im Februar 2023 gemäß Digital Services Act (DSA) erhobenen notwendigen Selbstauskünften großer Onlineplattformen gab Telegram laut Politico an, dass in Europa monatlich 38,5 Millionen Nutzer:innen die App nutzen. Damit würde die Plattform unter der rechtlichen Grenze von 45 Millionen Nutzer:innen liegen und nicht als „sehr große Onlineplattform“ („very large online platform“) im Sinne des DSA klassifiziert.<sup>5</sup> Ab dieser Grenze unterliegen Organisationen einer erweiterten Kontrolle des DSA und müssen beispielsweise interne Daten externen Audit-Organisationen übergeben. Die Nutzungszahlen für Deutschland lassen sich von außen schwer einschätzen. Im August 2022 hatte Telegram eine Umfrage an alle deutschen Nutzer:innen versendet. Bei dieser Umfrage nahmen bereits 2,2 Millionen Menschen teil. Dies wird nur ein Bruchteil der Nutzer:innen sein.

Um zu überprüfen, wie häufig die Plattform in Deutschland von wem genutzt wird, haben wir im Dezember eine quotierte Online-Befragung von 2.014 Erwachsenen ab 18 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Bundesland und Geschlecht, über Bilendi & respondi durchgeführt.<sup>6</sup>

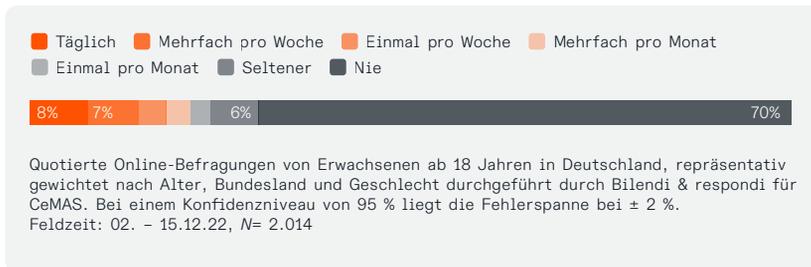
3 Decker, M. (2022, 4. März). Telegram: Bundesinnenministerium stellt Kontakt zu Plattform her. RND.de. <https://www.rnd.de/politik/telegram-bundesinnenministerium-stellt-kontakt-zu-plattform-her-GKMJOCSP7ZFGHI0D5TGAKFENRM.html>

4 Telegram. (2022). 700 Million Users and Telegram Premium. <https://telegram.org/blog/700-million-and-premium>

5 Goujard, C. (2023, 17. Februar). TikTok, Twitter, Facebook set to face EU crackdown on toxic content. POLITICO. <https://www.politico.eu/article/tiktok-confirms-it-faces-highest-content-moderation-obligations-under-eu-law/>

6 Weitere Informationen zur Umfrage sind abrufbar unter <https://osf.io/3utbw>

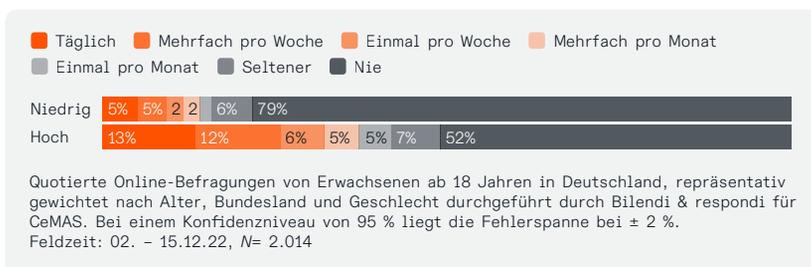
Über 14 Prozent der Befragten gaben an, Telegram entweder täglich oder mehrfach pro Woche als Informationsquelle zu nutzen. Weitere knapp 7 Prozent sagten, dass sie die Plattform einmal pro Woche oder mehrfach pro Monat nutzen würden. Insgesamt gaben 30 Prozent der Befragten an, Telegram als Informationsquelle zu nutzen, der Großteil mit 70 Prozent nutzte Telegram dagegen nie, um Informationen zu erhalten.



## Nutzung von Telegram als Informationsquelle

Angaben zur Nutzung von Telegram als Informationsquelle in Deutschland

Es zeigt sich in den Daten auch ein signifikanter Zusammenhang zwischen der Zustimmung zu prorussischer Propaganda und Verschwörungserzählungen und der Nutzung von Telegram als Quelle für Informationen. Während Menschen mit niedriger Zustimmung zu prorussischen Narrativen nur zu 11,6 Prozent angaben, Telegram mindestens einmal wöchentlich bis täglich zu nutzen, waren es bei Menschen mit hohen Zustimmungswerten 31,7 Prozent, die Telegram mindestens einmal wöchentlich nutzten.



## Zusammenhang zwischen Glaube an pro-russische Propaganda und Verschwörungserzählungen sowie der Nutzung von Telegram zur Informationsbeschaffung

Ähnliche Ergebnisse zeigten sich auch für die Protestbereitschaft in der Coronapandemie, wie unsere Umfrage aus unserem Policy-Brief „Zwischen ‚Spaziergängen‘ und Aufmärschen: Das Protestpotential während der COVID-19-Pandemie“ vom März 2022 belegt: Je höher die Protestbereitschaft war, desto eher wurde Telegram als Informationsquelle genutzt. Während bei den Menschen mit niedriger Protestbereitschaft nur 6,3 Prozent sagten, sie würden sich über Telegram täglich oder mehrfach pro Woche informieren, waren es bei denen mit hoher Protestbereitschaft 24,7 Prozent.<sup>7</sup>



Den vollständigen Report mit weiteren Analysen und Einordnungen finden Sie online unter <https://report.cemas.io/telegram>

<sup>7</sup> Lamberty, P., Holnburger, J. & Goedeke Tort, M. (2022). Zwischen „Spaziergängen“ und Aufmärschen: Das Protestpotential während der COVID-19-Pandemie. <https://cemas.io/publikationen/zwischen-spaziergaengen-und-aufmaerschen-das-protestpotential-waehrend-der-covid-19-pandemie/>

# Handlungsempfehlungen

Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit werden über Telegram Desinformation und Verschwörungserzählungen geteilt – dabei wird auch auf Finanzierungsmöglichkeiten über die Plattform zurückgegriffen. Da Telegram derzeit daran arbeitet, diese Möglichkeit der Bezahlung der Plattform weiter auszubauen ist zu befürchten, dass sich zukünftig noch mehr Akteur:innen über die Plattform professionalisieren können. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern und die Plattform-Betreibenden zu Handlungen zu bewegen, gibt es einige Erfolg versprechende Ansätze:

1

**Öffentlicher Druck führt dazu, dass Telegram sich bewegt.**

Telegram fürchtet um seine Reputation und vor allem die Konsequenz, aus den App Stores von Google und Apple entfernt zu werden. Öffentliche Berichterstattung über die Verfehlungen der Plattform sowie politischer Druck führten oft dazu, dass Telegram handelte – wenn auch unsystematisch.

2

**Auch ohne Kooperation der Plattform sind Ermittlungen und Strafverfolgung oft möglich.**

Die Festnahmen und Razzien der vergangenen Monate sowie zahlreiche investigative Recherchen zeigten, dass auch bei fehlender Kooperation der Plattformen die Ermittlung von Täter:innen möglich ist. Hierzu braucht es auch ein größeres Bewusstsein bei den (Ermittlungs-)Behörden für das Bedrohungspotenzial digitalen Hasses und digitaler Gewalt.

3

**Demonetarisierung kann ein wichtiges Mittel zur Begrenzung von Desinformation und Verschwörungsideologie darstellen.**

Die zunehmende Professionalisierung der Szene und die Möglichkeit der Finanzierung über Plattformen wie Telegram stellen uns vor große Herausforderungen. Mit mehr Mitteln ist auch mehr möglich. Da Telegram bisher kaum und nur willkürlich Sperren und Löschungen (sogenanntes Deplatforming) genutzt hat, ist es auch nötig, Maßnahmen in Betracht zu ziehen, die die monetäre Bereicherung mittels und die Finanzierung von Desinformation und Verschwörungsideologie verhindern, beispielsweise durch Informationen an Werbetreibende sowie Zahlungsdienstleister auf den Plattformen.

4

**Content Moderation muss transparent sein.**

Telegram arbeitet sehr willkürlich bei Sperren und Einschränkungen. Meldungen von Kanälen und Inhalten auf der Plattform haben keine erkennbaren Auswirkungen. Transparenzberichte und externe Kontrolle, auch über gesetzliche Regelungen wie den Digital Services Act, müssen durchgesetzt werden.

# Über CeMAS

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) bündelt jahrelange, interdisziplinäre Expertise zu den Themen Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus. CeMAS adressiert aktuelle Entwicklungen in diesen Themenfeldern durch systematisches Monitoring zentraler digitaler Plattformen und moderner Studiendesigns, um so innovative Analysen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus berät CeMAS Entscheidungsträger:innen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik.

## Herausgeber

CeMAS – Center für Monitoring,  
Analyse und Strategie gGmbH  
Konstanzer Straße 15A, D-10707 Berlin  
E-Mail: [info@cemas.io](mailto:info@cemas.io)  
[www.cemas.io](http://www.cemas.io)  
Berlin, März 2023

ISBN: 978-3-9823869-5-9

V.i.S.d.P. sind Pia Lamberty und  
Josef Holnburger für CeMAS gGmbH.  
Konzept und Redaktion: Josef Holnburger,  
Corinne Heuer, Pia Lamberty

Design: PARAT.cc  
Lektorat: Rotkel  
Druck: Offizin Scheufele,  
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Bildnachweis:  
CeMAS / Eigene Screenshots.  
Die Bildrechte verbleiben bei CeMAS gGmbH.

© Copyright 2023 CeMAS – Center für Monitoring,  
Analyse und Strategie gGmbH.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation wird für nicht-  
kommerzielle Zwecke kostenlos zur Verfügung gestellt.  
Der Herausgeber behält sich das Urheberrecht vor. Texte und  
Abbildungen dürfen nur nach vorheriger schriftlicher  
Genehmigung vervielfältigt werden.

Ermöglicht wurde diese Veröffentlichung durch die  
Alfred Landecker Foundation.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung  
der Alfred Landecker Foundation dar.

